

7
8 9 10
11 12

Tisch und Stuhl für Kinder (Abb. 8, 9, 10, 11)

Gestalter: Anna Schwelgin
Diplomarbeit (Teil), 1974
Betreuer: Hedi Jaeckel

Tische und Stühle bestechen durch ihre variable Funktionsgerechtigkeit im Raum und durch die Anpaßbarkeit an die Körpermaße der Kinder. Der ausgestellte Winkel des Stuhles kontrastiert die ansonsten durchgängige Rechtwinkligkeit des Stützens und Gestütztwerdens im Gruppenraum.

Beim Stuhl verändern sich durch Verstellen der Sitzhöhen (280, 310, 430 mm) die Sitztiefen (220, 240, 260 mm) und die Rückenlehnenhöhen (590, 560, 530 mm). Der Tisch ist durch auswechselbare Stollen in drei Höhen (515, 570, 625 mm) zu verstellen. Rechteckige und quadratische Tische in den gewählten Größen (1300 x 650 mm, 650 x 650 mm) ergaben sich aus den Anforderungen und Beschäftigungsarten im Kindergarten sowie optimalen Anordnungsmöglichkeiten im Raum.

Tisch und Stuhl für Erzieherinnen (Abb. 12)

Gestalter: Anna Schwelgin
Diplomarbeit (Teil), 1974
Betreuer: Hedi Jaeckel

Bisher hatten die Erzieherinnen im Gruppenraum kein eigens für ihre Zwecke konzipiertes Möbel. Mit dem vorgestellten Ensemble wird Abhilfe vorgeschlagen. Der Stuhl ist stapelbar, der Tisch umfaßt einen kompakten Behälter und zwei aufklappbare Flächen. An den Schiebekästen wird das Formmotiv der Ausfräsung (Betten) weitergeführt.

1
2 3

Varianten des Sitzens

Studenten des 3. Studienjahres untersuchten Variabilität bei Sitzmöbeln. Es wurden drei verschiedene Lösungen für das wichtige Verstellen der Höhe bei Stühlen in Modellen erprobt:

- durch Drehen um ein Gewinde;
- durch Stecken der Sitz- und Rückenflächen;
- durch Drehen des gesamten Sitzmöbels. (Sitzwürfel mit eingeformten Sitz- und Rückenflächen in verschiedenen Höhen und Tiefen. Die Sitzwürfel werden in einem der nächsten Hefte von form+zweck vorgestellt.)

Alle Stühle sind sowohl im geschlossenen Raum als auch im Freien einsetzbar.

Höhenverstellbarer Stuhl (Abb. 1)

Gestalter: Karl Otto Pfanne
3. Studienjahr, 1974
Betreuer: Prof. Rudolf Horn
Material: GFP oder verschiedene Plaste
Farbe: Signalrot, Rotorange oder Chromgelb

Zwei ineinandergesteckte zylindrische Elemente sind durch ein Gewinde in drei Stufen höhenverstellbar. Durch seinen vollplastischen Charakter setzt dieser Stuhl Akzente im Raum.



Höhenverstellbarer Kinderstuhl (Abb. 2, 3)

Gestalter: Wolfgang Raimann
3. Studienjahr, 1974
Betreuer: Prof. Rudolf Horn
Material: GFP oder plastbeschichtetes Blech
Farbe: Signalrot, Rotorange oder Chromgelb

Die Sitzhöhe ist bei gleichzeitiger Veränderung der Sitztiefe in drei Stufen zu verstellen. Der Stuhl ist durch Herausnahme des Sitzes stapelbar. Diese eigentlich konstruktive Lösung, dünnwandige Flächen durch form- und kraftschlüssige Verbindungen zu stabilen Sitzelementen zu formieren, macht hier zugleich in der Einfachheit und Sichtbarkeit von Struktur und Funktion das gestalterische Wesen aus.

